

# Dresdner Neueste Nachrichten

Unabhängige Tageszeitung

Größte Verbreitung in Sachsen

Redaktion und Hauptgeschäftsstelle Ferdinandstraße 4

Verleger: Redaktion Nr. 13 8 97, Expedition Nr. 13 8 28, Verlag Nr. 13 5 29, Telefon-Nr.: Dreizehn Dresden

**Einwände**  
Die einseitige Kolonialisierung für Dresden und Umgebung ist für die Stadt und für das Gebiet ein Verlust. Die Kolonialisierung ist ein Verlust für die Stadt und für das Gebiet. Die Kolonialisierung ist ein Verlust für die Stadt und für das Gebiet.

**Verkaufspreis**  
Im Dresdner Bezirke monatlich 70 Pf. Die Zusendung des Monatsheftes ist in die Rechnung zu setzen. Die Zusendung des Monatsheftes ist in die Rechnung zu setzen.

## Gewaltiger erfolgreicher Vorstoß östlich der Maas

Über 3000 Franzosen gefangen genommen, noch nicht übersehbares Material erbeutet. — Eine Angriffs- und Hezrede Sazonows. — General Sarrails Besprechung mit dem König von Griechenland.

### Sarrails Besuch in Athen

Der französische Oberbefehlshaber in Saloniki, General Sarrails, ist, wie bereits gemeldet, in Athen vom König Konstantin in eindringlicher Audienz empfangen worden. Der Zweck des Besuchs ist nach den vorliegenden einschlägigen Meldungen der hierveröffentlichten Blätter davon zu bestimmen. Die französischen Verbündeten haben eine Besprechung mit dem griechischen Ministerpräsidenten, General Sarrails, in Athen abgehalten. Die Besprechung wurde von dem griechischen Ministerpräsidenten, General Sarrails, in Athen abgehalten. Die Besprechung wurde von dem griechischen Ministerpräsidenten, General Sarrails, in Athen abgehalten.

### Die Drohungen der italienischen Presse

Die schon in den letzten Tagen mehr als deutlich waren, werden noch fortgesetzt. Die italienische Presse droht mit einem Angriff auf die französischen Verbündeten in Saloniki. Die italienische Presse droht mit einem Angriff auf die französischen Verbündeten in Saloniki. Die italienische Presse droht mit einem Angriff auf die französischen Verbündeten in Saloniki.

### Die angeblichen T. u. W. Verstärkungen vor Saloniki

Von der italienischen Presse wird behauptet, dass die T. u. W. Verstärkungen vor Saloniki angeblich 100.000 Mann betragen würden. Die italienische Presse behauptet, dass die T. u. W. Verstärkungen vor Saloniki angeblich 100.000 Mann betragen würden. Die italienische Presse behauptet, dass die T. u. W. Verstärkungen vor Saloniki angeblich 100.000 Mann betragen würden.

### Italienische Kavallerie für Saloniki

Die italienische Kavallerie wird für den Einsatz in Saloniki vorbereitet. Die italienische Kavallerie wird für den Einsatz in Saloniki vorbereitet. Die italienische Kavallerie wird für den Einsatz in Saloniki vorbereitet.

### Auch im Oberelsaß französische Stellungen genommen

Ein Großes Hauptquartier, 23. Februar. (Mittl.) (Einsparungen 8 Uhr 5 Min. nachm.) Westlicher Relegationsaufmarsch. Durch eine Sprengung in der Nähe der von uns am 11. Februar eroberten Stellungen östlich von Souche wurden die feindlichen Stellungen erheblich beschädigt. Die Gefangenzahl erhöht sich hier auf 11 Offiziere, 218 Mann. Die Besatzung der drei Maschinengewehre.

### Ein neues Vierverbands-Ultimatum an Griechenland

Privattelegramm der Dresdner Neuesten Nachrichten. Athen, 23. Februar. Aus Sofia wird gemeldet: Die angebliche Heberzeugung eines Ultimatums der Entente an Griechenland wurde gestern durch ein Telegramm bekannt. Aus Athen sind bisher keinerlei Nachrichten eingetroffen. Die griechische Regierung hat auf das Ultimatum geantwortet. Die griechische Regierung hat auf das Ultimatum geantwortet.

### Der österreichische Fliegerangriff am Gardasee

Die österreichischen Flugzeuge kamen gestern in zwei Schwenken auf den Gardasee, worauf sich der Kampf zwischen den feindlichen Fliegern abspielte. Die österreichischen Flugzeuge kamen gestern in zwei Schwenken auf den Gardasee, worauf sich der Kampf zwischen den feindlichen Fliegern abspielte. Die österreichischen Flugzeuge kamen gestern in zwei Schwenken auf den Gardasee, worauf sich der Kampf zwischen den feindlichen Fliegern abspielte.

### „Eine gewisse Ralte“

Im Verlauf des Besuchs der französischen Minister in Rom sagt Carrere im „Temps“: Trotz dem Wunsch und dem lebhaften empfindenen Bedürfnis nach einer ernsthaften Verhandlung, trotz dem guten Willen der offiziellen Persönlichkeiten, die eingeschlossen waren, eine feste Grundlage für eine Verständigung zu suchen, trugen die ersten Verhandlungen den Stempel einer gewissen Ralte. Carrere führt das auf die deutsche Unterlage zurück, die die Briten gegen die Willen der Franzosen gefordert hätten. Carrere führt das auf die deutsche Unterlage zurück, die die Briten gegen die Willen der Franzosen gefordert hätten.

von reichlich 10 Kilometer, in der er versetzt war, bis zu drei Kilometer Tiefe durch. Neben sehr erheblichen stützigen Verlusten hätte der Feind mehr als 3000 Mann an Gefangenen und zahlreiches, noch nicht übersehbares Material erbeutet.

Im Oberelsaß führte der Angriff weitlich Heilweiser zur Fortnahme der feindlichen Stellungen in einer Breite von 700 und einer Tiefe von 400 Meter, wobei etwa 80 Gefangene in unserer Hand blieben.

In zahlreichen Aufständen jenseits der feindlichen Linien schickten unsere Flieger die Oberhand. Westlicher und Balkankriegsschauplatz: Unverändert. Oberste Heeresleitung.

### Washingtons Entscheidung

Frankfurt a. M., 23. Februar. Aus Wien meldet die „Presse“: Der amerikanische Botschafter Penfield teilte gestern im auswärtigen Amt die Entscheidung Washingtons an die Pressevertreter über den Unterseebootskrieg mit. Der Kernpunkt liegt man in dem Vorbehalt Amerikas, die Torpedierung von Handelsschiffen nach der Behauptung des verfeindeten Schiffes zu beurteilen. Die die Mittelstaaten vor dem Angriff bewaffnete und unbewaffnete Handelsschiffe unterziehen, wird nicht gelassen. Das Kennzeichen wird wohl militärisches Geheiß sein. Vorwärts Auslieferung wird nicht ausständig beurteilt, wenn gleich die Lage unklar bleibt und eine Warnung vor der Benutzung bewaffneter Schiffe nicht ergeht.

### Bernstorff und Lansing

Die Londoner Meldungen der italienischen Blätter behaupten, dass eine so scharfe Spannung zwischen dem Grafen Bernstorff und Lansing bestehe, dass die Fortsetzung der Verhandlung des ersten erwartete werde. Die Ursache seien angeblich indiskrete Mitteilungen des Botschafters an die Presse über vertrauliche Äußerungen Lansing. (Diese Meldung kann als falsch betrachtet werden, solange nicht eine Bekräftigung von glaubwürdiger Stelle bei uns vorliegt. Die Red.)

### Anonyme Warnungen

Die „World“ berichtet, dass Amerikaner, die sich an Bord des demnach abgehenden Passagierschiffes „Espagne“ aufgehalten hätten, anonyme Briefe erhielten, worin sie gewarnt wurden, sich einzufinden. Bei den Warnungen wurde auf die deutsche Tendenz über die Torpedierung der bewaffneten Handelsschiffe hingewiesen.

### Englands Botschafter in Washington

In Paris diplomatischen Kreisen verlautet, dass England seinen Vertreter in Washington, Cecil Spring, addressieren und durch James Bryce ersetzen wird.

### Ein englischer Zerstörer gesunken?

Nach dem Vertreter der T. u. W. in Amsterdam ist der englische Torpedobootzerstörer „Gind“ vor der Demerlenburg auf eine Mine gesunken und gesunken. (Der „Gind“ wurde 1911 auf 19 gebaut. Er ist mit zwei 102-Tonnen, zwei 75-Tonnen Geschützen und mit zwei Torpedorohren besetzt. Bei 700 Tonnen Wasserdrängung hätte er eine Versenkung von rund 80 Köpfen.)

### Verfesselt — Der englische „K 6“

Wie aus Rotterdam gemeldet wird, wurde der englische Dampfer „Dingle“, 800 Tonnen groß, verhaftet. Nur ein Mann wurde gerettet. — Die britische Besatzung machte gestern auf englisches Unterseeboot „E 8“ los, das wurde von Artilleriegeschiffen nach dem Feinde geschickt, wo es interniert werden wird.

### Sazonow bearbeitet die Duma

Der Minister des Reichs Sazonow hielt in der Duma folgende Rede: Die Zustimmung des Reiches zum Krieg ist ein Beweis für die politische Reife der russischen Nation. Sazonow geht weiter, ein Kampf, wie es noch nie einen gegeben hat, ein Weltkampf. Sazonow geht weiter, ein Kampf, wie es noch nie einen gegeben hat, ein Weltkampf.

Das größte Verbrechen gegen die Menschheit, diejenigen, die ihn verschuldet haben, tragen eine schwere Verantwortung, und in der gegenwärtigen Stunde sind sie zur Rechenschaft zu ziehen. Sazonow geht weiter, ein Kampf, wie es noch nie einen gegeben hat, ein Weltkampf. Sazonow geht weiter, ein Kampf, wie es noch nie einen gegeben hat, ein Weltkampf.

Die Vorkriegszeit wird nicht wiederkehren. Die Vorkriegszeit wird nicht wiederkehren. Die Vorkriegszeit wird nicht wiederkehren. Die Vorkriegszeit wird nicht wiederkehren. Die Vorkriegszeit wird nicht wiederkehren.

Die Vorkriegszeit wird nicht wiederkehren. Die Vorkriegszeit wird nicht wiederkehren. Die Vorkriegszeit wird nicht wiederkehren. Die Vorkriegszeit wird nicht wiederkehren. Die Vorkriegszeit wird nicht wiederkehren.

ERA  
STIELE  
UFFER  
Nacht  
ater  
ling  
US  
nziert  
US  
nziert  
US  
nziert  
US  
nziert